

Neues Mandevilla-Sortiment

Schön, pflegeleicht und farbiger als je zuvor

Aktuell erlebt eine Pflanze eine Renaissance, die schon vor mehr als hundert Jahren eine beliebte Schlingpflanze war. Damals primär in Orangerien und als Zimmerpflanze eingesetzt, bietet die Gattung Mandevilla aus der Familie der Apocynaceae inzwischen vorzügliche Pflanzen für Rabatten und Gefäße auf Balkon und Terrasse.

Text: **Karin Krodel**, Green Pflanzenhandel GmbH
 Bilder: **Green Pflanzenhandel GmbH**

Häufig sind die Vertreter der *Apocynaceae* im Handel unter dem Namen *Dipladenia* erhältlich, doch wie ein Blick in das Handwörterbuch der Pflanzennamen «Zander» bestätigt, ist *Mandevilla* korrekt. Die Bezeichnung geht auf John Henry Mandeville zurück, der im 19. Jahrhundert Generalbevollmächtigter der britischen Königin Victoria in Argentinien war. Von dort brachte er die ersten Exemplare der *Mandevilla laxa* nach England, und so wurde die Gattung in Europa bekannt. Nach der Gründerzeit geriet die *Mandevilla* fast in Verges-

senheit. Erst die züchterische Bearbeitung in den letzten Jahrzehnten, die Marken wie Sundaville, Tropidenia und jetzt auch Diamantina hervorbrachte, hat der Gattung zu einem neuen Aufschwung verholfen.

Für Töpfe, Ampeln und Beete

Vertreter der Gattung *Mandevilla* verfügen über eine Reihe von Eigenschaften, die sie als Kübelpflanze mit geringem Pflegeaufwand auch für urbane Pflanzenfreunde prädestinieren. Ein Teil ihres Wurzelsystems besteht aus kräftigen Rüben, die Wasser und Nährstoffe speichern, von denen die Pflanze in Trockenperioden zehren kann. Erfahrene Produzenten empfehlen, die Mandevillas

nach dem Umpflanzen in den Endtopf einmal pro Woche gründlich zu gießen und dabei auch gleich einen Flüssigdünger für Blühpflanzen beizumischen, Staunässe soll aber vermieden werden. Die ledrigen Blätter halten die Verdunstung niedrig. Die Pflanzen blühen am intensivsten an einem sonnigen, lichtreichen Standort und eignen sich gut für die heiße Südseite eines Hauses oder eines Balkons, wo sie bis zu den Frösten blühen. Sie können von Blatt- und Schildläusen besiedelt werden, gehören aber nicht zu den bevorzugten Wirtspflanzen dieser Schädlinge. Dank der Züchtungsarbeit der letzten Jahre sind inzwischen viele Farbtöne auf dem Markt, unter denen die Kunden wählen können, sowie unterschiedliche Wuchstypen für Rankgerüste, Töpfe, Ampeln oder Beete.

Jade-Serie

Unter dem Markennamen Diamantina werden aktuell mehrere Serien eingeführt, die nach Edelsteinen benannt sind und sich in ihrem Verwendungszweck unterscheiden. Die Serie Jade stellt das Standardsortiment dar und deckt die wichtigsten Verwendungszwecke als Beet- und Balkonpflanze ab. In Töpfen von 10 bis 17 Zentimeter können sehr gut verzweigte, kompakte Pflanzen mit aufrechtem bis halb hängendem Wuchs produziert werden, die früh und opulent blühen. In den Blattachsen werden Blütenrispen angelegt, die nicht selten mehr als fünf Einzelblüten enthalten, die sich nacheinander öffnen. In der gärtnerischen Kultur werden die Pflanzen sowohl pinziert als auch gestaucht, ehe sie als homogene, schön verzweigte Serie in den Verkauf gelangen.

● Jade 'Scarlet', eine verbesserte *M. sanderi* Cerise, besticht durch ihr leuchtendes Scharlachrot und kommt früh zur Blüte. Die Pflanzen wachsen aufrecht



Opale 'Citrine' bildet kurze Internodien, ist aber etwas eigenwillig im Wuchs; die Triebe sollten eine Kletterhilfe erhalten.

und blühen in einem reinen, leuchtenden Rotton. Dies macht Jade 'Scarlet' zu der Sorte mit dem grössten Potenzial, selbst eine Verwendung auf dem Friedhof ist möglich. Die Blätter werden etwa sieben Zentimeter lang, die Blüten, die als mittelgross beschrieben werden, erreichen dieselbe Grösse.

- Jade 'White' blüht weiss mit gelborangefarbenem Schlund und ist eine verbesserte *M. sanderi* 'White'. Der Wuchs ist aufrecht bis halb hängend an vollsonnigen Standorten. An halbschattigen Orten bildet sie Peitschenriebe mit langen Internodien aus. An solchen Standorten kann sie auch mit Rankhilfen (z. B. Spalier) kultiviert werden.

- Das kräftige Rosa der Sorte Jade 'Pink' verblasst in der Abblüte kaum; dadurch bleibt die Farbwirkung aus der Ferne besser erhalten. 'Pink' wächst aufrecht und ergibt vor allem an vollsonnigen Standorten dichte Büsche im Topf. Die Blüten sind genauso gross wie die der Sorten Jade 'White' und Jade 'Scarlet'.

Opale-Serie

Die Serie Opale enthält Sorten, die rankend bis hängend wachsen. Die selektierten Typen stammen aus der Jade-Serie, wachsen aber deutlich stärker und eignen sich für die Kultur an Spalieren oder kleinen Pyramiden. Die Blätter sind etwas kleiner als die der Jade-Sorten, die Blüten dagegen tendenziell etwas grösser. Die Pflanzen benötigen Kulturgefässe ab 13 Zentimeter Durchmesser. Neben dem Einsatz auf Balkon und Terrasse können sie auch im Indoorbereich, z. B. im Wintergarten, verwendet werden.

- Blütenfarbe und -grösse der Sorte Opale 'Fuchsia Flammé' ähneln der rosa-farbenen Jade 'Pink'. Bei hoher Lichtintensität öffnen sich die Blüten am weitesten und gleichen einem grossen pinkfarbenen Stern mit leuchtend gelbem Schlund. Im Frühjahr und Herbst ist die Blütenöffnung weniger extrem, sondern trichterförmig. Das Laub ist lanzettförmig und etwas schlanker als das der anderen Sorten. Je mehr Licht die Pflanzen zur Verfügung haben, desto kompakter wird der Wuchs. 'Fuchsia Flammé' wächst rankend bzw. hängend, verzweigt sich von Natur aus sehr gut und kann durch mehrmaliges Pinzieren zu buschigen Pflanzen gezogen werden. Für die Kultur mit Rankhilfen sollte 'Fuchsia Flammé' in der gärtnerischen Produktion nur einmal entspitzen und danach auch nicht gestaucht werden, um

das Ranken nicht zu beeinträchtigen. Ein weiteres Plus dieser Sorte ist der liebliche Vanilleduft, den die Blüten verströmen und der vor allem an warmen Abenden gut wahrzunehmen ist.

- Auch Opale 'Grenat' ist hängend und rankend verwendbar, wächst aufrecht bis halbhängend an vollsonnigen Standorten und rankend im Halbschatten. Die schönen samtigen Blüten in dunklem Purpurrot sind die grössten innerhalb der Serie Opale. Opale 'Grenat' verzweigt sich ebenfalls sehr gut und sollte während der Kultur nur ein- bis zweimal entspitzen und gar nicht gestaucht werden.

- Mit der goldgelben Opale 'Citrine' kommt eine ganz neue Blütenfarbe auf den Markt. Sie wurde während der IPM 2011 in Essen mit dem Neuheitenpreis der Kategorie «Kübelpflanzen» ausgezeichnet. Sowohl Petalen als auch Laubblätter sind rundlich und nicht spitz zulaufend wie bei den anderen Sorten, ausserdem ist Opale 'Citrine' die kompakteste innerhalb der Serie Opale. An geschützten Standorten in voller Sonne gedeiht sie am besten; dann sind fünf bis neun Blüten pro Blattachsel keine Ausnahme. Sie benötigt während der gärtnerischen Kultur keine Wachstumsregulatoren, sollte zur besseren Verzweigung aber mindestens einmal (für die Kultur am Spalier) oder dreimal (für die Produktion buschiger Pflanzen) pinziert werden. Der Pflanzenaufbau ohne Rankhilfen ist im Vergleich mit den anderen Sorten etwas asymmetrisch. Die Aufzucht am Spalier ermöglicht es einer grösseren Oberfläche der Pflanze, das volle Licht optimal auszunutzen.

Topaze-Serie

Für die Kultur von Hanging Baskets und Ampeln beim Endverbraucher steht die Serie Topaze, die im Moment nur im wichtigsten Farbton Rot erhältlich ist. Topaze 'Vermillon' blüht in einem leuchtenden Zinnoberrot und bildet extrem grosse Blüten aus. Die Blätter sind etwas kleiner als die der Jade-Serie. Sie wächst hängend oder rankend, wenn sie eine Kletterhilfe erhält, und sollte für eine optimale Verzweigung ein- bis zweimal entspitzen werden. Auch bei ihr gilt, dass sie in der vollen Sonne am kompaktesten wächst und am reichsten blüht.

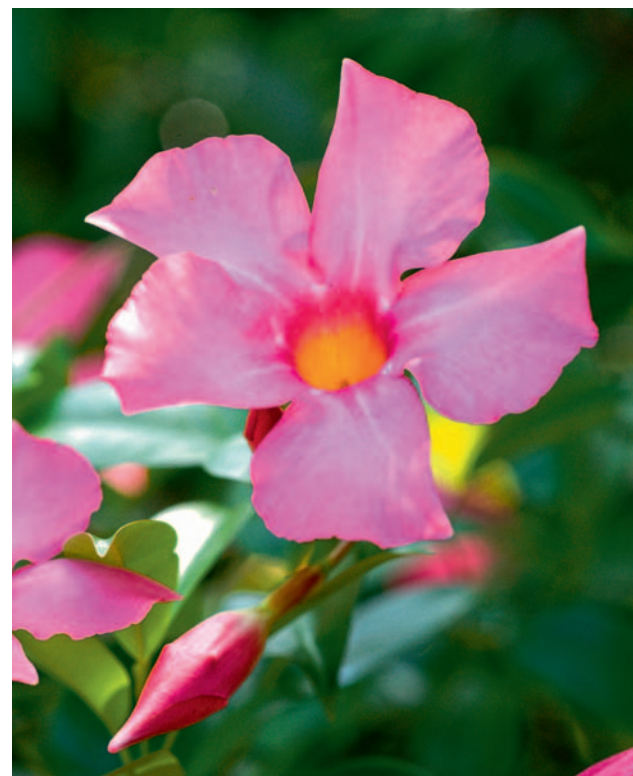
Mandevilla Diamantina wird 2012 in der Schweiz erstmals intensiv auf ähnliche Art und Weise, wie Confetti Garden in den Jahren zuvor, lanciert, ehe sie in zahlreichen Verkaufsstellen erhältlich sind.



Diamantina Jade 'Scarlet' bleibt auch im Halbschatten eher aufrecht im Wuchs.



Diamantina Jade 'White': Reichblühend und im Wuchs aufrecht bis halb hängend.



Charakteristisch für Diamantina Opale 'Fuchsia Flammé' ist der Vanilleduft.